

dass jede thunliche Bequemlichkeit und möglichste Billigkeit sicher gestellt ist.

Vordernberg: Louis Ander, Eisenerz: Franz Moser, Admont: Joseph Dräxler, Wildalpen: Joseph Zisler, Hiefau: Joseph Steuber.

△ *Alpenvereine.* Zu dem österreichischen Alpenverein und dem Alpine Club sind in neuerer Zeit zwei neue Alpenvereine gekommen: ein Schweizer und ein italienischer. Der Schweizer Alpenverein macht es sich zur Aufgabe, durch Excursionen die Schweizer Alpen nach allen Richtungen, namentlich in topographischer, naturhistorischer und landschaftlicher Beziehung genauer kennen zu lernen und die gewonnenen Resultate durch gedruckte Berichte zur Kenntniss des Publikums zu bringen. Nebenbei wird der Verein seine Aufmerksamkeit auch dem Führerwesen zuwenden und hervorragende Leistungen von Führern auszeichnen. Der Verein bestimmt alljährlich in seiner Hauptversammlung ein officiellcs Excursionsgebiet, dessen planmässiger Erforschung die Mittel der Casse vorzugsweise gewidmet sein sollen. Um die ordentliche Mitgliedschaft kann sich jeder Bewohner der Schweiz und auswärts wohnende Schweizer bewerben. Im ersten Vereinsjahre war der Sitz des Central-Comité's in Basel. Im Februar d. J. zählte der Verein über 330 Mitglieder. Der andere, von Herrn Quintino Sella, Finanzminister zu Turin, ins Leben gerufen, hat sich ebenda gebildet und zählte im December v. J. bereits 160 Mitglieder. Der Prospect des Schweizer Jahrbuchs zeichnet sich durch Reichhaltigkeit des Inhaltes aus, ein Beweis wie viel geleistet werden kann, wenn die statutenmässigen Jahresbeiträge der Mitglieder der Vereinsaufgabe entsprechen. Jedes Mitglied des Schweizer

Alpenvereins zahlt 5 Franken Eintrittsgeld, 5 Franken Jahresbeitrag und verpflichtet sich ausserdem auf die Publicationen des Vereines, deren Preis für die Mitglieder ermässigt werden soll, zu abonniren! Es liegt auf der Hand, dass diese praktischen Bestimmungen das Gedeihen des Vereines befördern.

△ **Neue Eisenbahnen.** Die Eisenbahnstrecke Klagenfurt - Villach wird bereits befahren. Bis in das Herz von Oberkärnthen, dem gewerbfleissigen Villach, kann jetzt der Tourist auf die bequemste und schnellste Weise gelangen. Die Hochlandschaften von Kärnthen und das Pusterthal sind jetzt, wo der Dampf den Reisenden von Marburg bis Villach befördert, um ein Bedeutendes zugänglicher. Zu den schönsten Theilen der Bahn gehört die Strecke, die dem Wörthersee entlang führt, dessen früher übliche, allerdings nicht uninteressante, aber bisweilen sehr zeitraubende Ueberschiffung mittelst des, wenn wir nicht irren, einzigen Dampfschiffes von Kärnthen jetzt glücklicherweise durch die schnellere Bahn ersetzt wurde. —

Auch von einer Eisenbahn von Bruck a. M. über Steyer zum Anschlusse an die Kaiserin Elisabeth-Bahn ist viel fach die Rede, nachdem in der Sitzung des steierischen Landtages am 17. März der Abgeordnete Dr. Moriz v. Kaisersfeld einen bezüglichen Antrag eingebracht hat. Für diese Bahn wurden 3 Tracen angeführt. Die eine über Leoben, Vordernberg, Eisenerz, Hieflau und Altenmarkt, die zweite wäre Bruck, Leoben, Rottenmann, Ennsthal, Admont, Buchau, St. Gallen, die dritte ginge von Admont durch das Gesäuse nach Hieflau. Ob diese Bahn für das Land Bedürfniss sei oder nicht, diese Frage berührt uns nicht, aber es ist einleuchtend, dass durch jede dieser Tracen eine Reihe der schönsten Gebirgsausflüge dem Publikum erschlossen